

GEORG LUKÁCS

BUDAPEST V.

BELGRÁD RKP. 2. V. EM. 5.

TELEFON: 185-366

BUDAPEST, d. 1. VII 63.

144626-1117/67

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Liebe Ilci ü lieber Otto,

Dank für Euren lieben Brief vom 4. Juli. Otto hat
sober Recht, dass Ferho den Schatz von Ferdinands Taal
noch lange nicht überwunden hat. Aber er ist jung, hat
eine erst jetzt wirklich aufblühende Arbeit, hat eine Frau,
die eine gute Sekretärin für ihn ist - er wird diesen
Schatz mit der Zeit sehr hundertfach ersetzen, obwohl darin
natürlich viel Zeit und Energie notwendig sein wird.
Ich denke Dir, Ilci, für alle Nachrichten. Dass Sie sich
bemüht, die wichtigsten Kunstwerke in einem Besitze dem
Museum zu überlassen, halte ich für sehr wachlg. Bedin-
gende Kunstwerke sollen - früher oder später - in dem Besitze

des ganzen Volks werden. Hoffentlich werden eure Vorbereitungen erfolgreich sein

Ich verstehe Dein Gefühl vom Träumen in der letzten Begegnung mit Gertrud. Es ist wirklich wie ein Traum, dass Sie den Wesenshauch dieser Persönlichkeit bei ihrem letzten Moment unbeschädigt bewahrt hat. Das Gewebe das für die Überblende die Fingerringe schon beschattet, ist wirklich die andere Seite der Medaille. Dagegen hilft nur die Arbeit, und an Anstrengungen, diese in Jang zu übertragen soll es nicht fehlen.

Herrliche Grüße von der ganzen Familie. Lajcsó's sind jetzt in Polen. Was haben mit Ferber's anfang September ins Gebirge. Hoffentlich verwechseln sich auch eure Sommerpläne.

Gruß

Herrn

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.